

**Tagung:** Donnerstag, 26. April 2012

## **Trust Tagung**

Strukturen zum privaten Vermögenserhalt -  
Private Wealth Preservation

Institut für Finanzdienstleistungen  
Lehrstuhl für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht



Die Trust Tagung wird unterstützt durch:

## Editorial

Es gibt viele legitime Gründe für die Errichtung einer Struktur zum privaten Vermögenserhalt und die damit verbundenen Trennung bestimmter Vermögensgüter vom Privatvermögen des Errichters: Man denke etwa an ein langfristiges Konzept zur Versorgung der Familienangehörigen des Errichters bzw. an die nachhaltige Förderung gemeinnütziger Zielsetzungen. Darüber hinaus kann sich die Notwendigkeit der Errichtung solcher Vehikel bei politischer oder wirtschaftlicher Ungewissheit im Heimatstaat des Errichters ergeben. Dieser kann zudem ein persönliches Interesse an einem erhöhten Mass an Diskretion und Flexibilität bei der Vermögensveranlagung haben. Die Errichtung eines *Private Wealth Preservation Trust* kann zudem erforderlich sein, um den Errichter bzw. die Begünstigten vor missbräuchlichem Zugriff von Gläubigern (vielerorts auch in Form von Class Actions) zu schützen.

Insbesondere aufgrund der genannten Faktoren ist weltweit die Nachfrage nach Lösungen zum Vermögenserhalt ungebrochen. Trotz des Vorhandenseins neuer Gestaltungsmodelle bleibt dabei der Trust das weltweit am meisten eingesetzte Vehikel. Mit der steigenden Nachfrage nach dem Trust als Vermögensschutzinstrument wächst ebenfalls die Konkurrenz zwischen den ca. 30 Rechtsordnungen, welche die Errichtung eines *Wealth Preservation Trust* rechtlich verankert haben. Für die Liechtensteinische Praxis ist es dringend notwendig, sich mit den in anderen Jurisdiktionen angebotenen Gestaltungsmöglichkeiten, sowie den neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet vertieft auseinander zu setzen, um im viel erwähnten Wettbewerb der Rechtsordnungen kompetitiv zu bleiben. Die Tagungsbeiträge der international anerkannten Praktiker und Wissenschaftler beleuchten die essenziellen materiellrechtlichen und prozessualen Fragestellungen bei liechtensteinischen Strukturen zum privaten Vermögenserhalt und vergleichen diesen mit den einschlägigen Modellen aus dem Englischen und US-Amerikanischen Rechtskreis. Den Tagungsteilnehmern wird ausreichend Gelegenheit geboten, im Anschluss an die einzelnen praxisrelevanten Referate und in der abschliessenden Podiumsdiskussion Fragen zu stellen.

Es ist mir eine grosse Freude, Sie bei der Trust Tagung „Strukturen zum privaten Vermögenserhalt“ am 26. April 2012 persönlich begrüßen zu dürfen. Die Veranstaltung wird in deutscher und englischer Sprache durchgeführt. Den Teilnehmenden wird eine Simultanübersetzung zur Verfügung stehen. Im Namen des Lehrstuhls für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrechts am Institut für Finanzdienstleistungen der Universität Liechtenstein lade ich Sie dazu sehr herzlich ein.

Vaduz, im März 2012

Prof. Dr. Francesco A. Schurr

## Programm

### Donnerstag, 26. April 2012

- |       |  |
|-------|--|
| 13.00 | Ausgabe der Tagungsunterlagen bei Getränken und Snacks   |
| 13.30 | Prof. Dr. <i>Francesco A. Schurr</i> , Inhaber des Lehrstuhls für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht, Institut für Finanzdienstleistungen, Universität Liechtenstein, Vaduz |
|       | <b>Introduction</b>  |
|       | <b>Einführung</b>  |

### Liechtensteinische Gestaltungspraxis und Fragestellungen des liechtensteinischen Rechts

- |       |  |
|-------|--|
| 13.45 | S.D. <i>Prinz Michael von und zu Liechtenstein</i> , Präsident des Verwaltungsrates, Industrie- und Finanzkontor, Vaduz    |
|       | <b>Possible Uses of Liechtenstein Wealth Preservation Structures</b>   |
|       | <b>Anwendungsmöglichkeiten für Liechtensteinische Wealth Preservation Strukturen</b>                                       |
| 14.15 | Dr. <i>Stefan Wenaweser</i> , LL.M (London), Rechtsanwalt und Partner von Marxer & Partner, Vaduz                          |
|       | <b>Wealth Preservation Trusts in Liechtenstein – Selected Aspects of Substantive and Procedural Law</b>                    |
|       | <b>Der Wealth Preservation Trust in Liechtenstein – Ausgewählte Fragen des Materiellen Rechts und des Verfahrensrechts</b> |
| 14.45 | <b>Diskussion</b>  |
| 15.15 | K a f f e e p a u s e  |

### Wealth Preservation aus der Perspektive des Common Law Rechtskreises

- |       |   |
|-------|---|
| 15.30 | Prof. Dr. <i>Paul Matthews</i> , LL.B (UCL), BCL (Oxford) and LL.D (London), solicitor advocate at Withers LLP; professor at the University of London, King's College; Deputy Chairman of the Trust Law Committee; and a deputy master in the Chancery Division of the High Court |
|       | <b>Asset Protection Trusts in Common Law and in Selected Offshore Jurisdictions</b>   |
|       | <b>Der Asset Protection Trust im Common Law und in ausgewählten Offshore-Rechtsordnungen</b>  |

16.00 Prof. *Karen Boxx*, BA, JD (Washington), Professor of Law at the University of Washington School of Law, Seattle  
**Asset Protection Trusts in the USA (eg Delaware, Alaska, South Dakota)**  
**Der Asset Protection Trust in den USA (zB Delaware, Alaska, South Dakota)**

16.30 K a f f e e p a u s e

#### Rechtsvergleichende Anmerkungen und weiterführende Überlegungen

16.45 Prof. Dr. *Francesco A. Schurr*, Inhaber des Lehrstuhls für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht, Institut für Finanzdienstleistungen, Universität Liechtenstein, Vaduz  
**Private Wealth Preservation Trusts from the Perspective of the Settlor, the Beneficiaries and Third Parties – Issues of Law and Morality in Asset Protection**  
**Private Wealth Preservation Trusts aus der Perspektive des Errichters, der Begünstigten und Dritter – Überlegungen zu Recht und Moral von Vermögensschutz**

#### Podiumsdiskussion

17.15 Moderation: Prof. Dr. *Francesco A. Schurr*

Impulsreferat:

**The Beginning of the End of Anonymity?**

**Der Anfang vom Ende des Anonymitätsprivilegs?**

*Mandeep Lakhan*, LLB, MA, wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Lehrstuhl für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht, Institut für Finanzdienstleistungen, Universität Liechtenstein, Vaduz

Podiumsteilnehmer: S.D. *Prinz Michael von und zu Liechtenstein*, Dr. *Stefan Wenaweser*, LLM (London), Prof. Dr. *Paul Matthews*, LLB (UCL), BCL (Oxford) and LLD (London), Prof. *Karen Boxx*, BA, JD (Washington)

#### Schlusswort des Veranstalters

18.30 A p é r o & G e d a n k e n a u s t a u s c h

## Allgemeine Informationen

### TeilnehmerInnen

Rechtsanwälte, Treuhänder, Mitarbeiter von Banken, Versicherungen und Finanzdienstleistern sowie weitere am Trustrecht interessierte Personen

### Ort

Universität Liechtenstein  
Fürst-Franz-Josef-Strasse  
9490 Vaduz  
Liechtenstein

### Raum

Auditorium

### Zeit

Donnerstag, 26. April 2012  
13.00-18.30 Uhr

### Preis

CHF 390,- pro Person einschliesslich Unterlagen, Teilnahmezertifikat und Apéro.

### Anmeldung

Die Anmeldung kann online unter [www.uni.li](http://www.uni.li) (-> Finanzdienstleistungen -> Weiterbildung -> Recht -> Vorträge und Seminare) oder per Fax +423 265 11 12 erfolgen. Sie ist verbindlich und verpflichtet zur Einzahlung der Gebühr. ErsatzteilnehmerInnen werden ohne Mehrkosten akzeptiert. Bitte geben Sie uns bei der Anmeldung bekannt, ob Sie von der Möglichkeit einer Simultanübersetzung Gebrauch machen wollen.

### Anmeldeschluss

Donnerstag, 12. April 2012

### Kontakt und Information

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Paulina Bracher, BSc und Frau Beatrice Kaiser gerne zur Verfügung.  
Institut für Finanzdienstleistungen, Telefon +423 265 11 90.

[www.uni.li/trustlaw](http://www.uni.li/trustlaw)

## Institut für Finanzdienstleistungen

Das Institut für Finanzdienstleistungen bildet an der Universität Liechtenstein den Wissenspool sowohl für die Themenbereiche nationale und internationale Rechnungslegung, Banking, Asset und Wealth Management, Corporate Finance und Financial Management als auch für die Themenbereiche nationales, europäisches und internationales Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht und Treuhandwesen sowie Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Internationales und liechtensteinisches Steuerrecht. In den Tätigkeitsfeldern Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Wissenstransfer werden diese Themenbereiche von den Kompetenzzentren und Lehrstühlen Accounting, Finance, Law und Tax wahrgenommen.

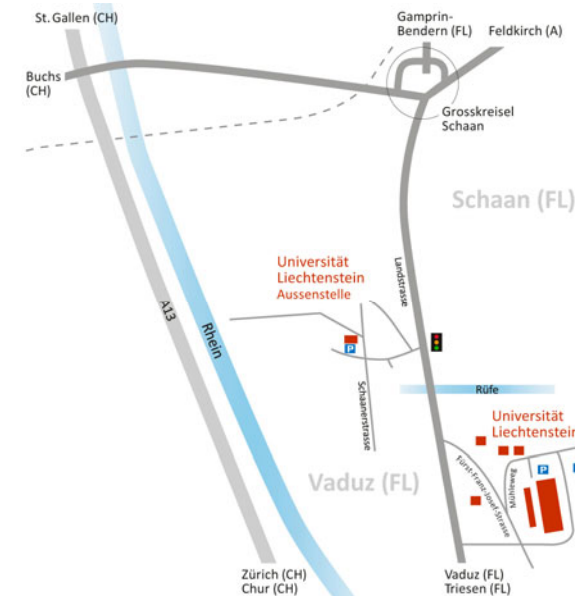
## Lehrstuhl für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht

Zum 1. September 2009 wurde der neu errichtete Lehrstuhl für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht am Institut für Finanzdienstleistungen der Universität Liechtenstein besetzt. Das Tätigkeitsfeld des Lehrstuhlinhabers, Prof. Dr. Francesco A. Schurr, und seiner MitarbeiterInnen erstreckt sich vorrangig auf das Liechtensteinische und Europäische Gesellschaftsrecht, mit dem Hauptschwerpunkt auf das neue Stiftungsrecht sowie das Trustrecht. Im Bereich der Aus- und Weiterbildung, der Forschung und des Wissenstransfers spielen zudem alle an das Gesellschaftsrecht angrenzenden Themengebiete, wie etwa das Internationale Privatrecht, das Vertragsrecht aber auch das Erbrecht, eine entscheidende Rolle.

Diese Inhalte werden in der Ausbildung im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre, in den Master-Studiengängen Banking and Financial Management und in der Weiterbildung im Diplomelehrgang Treuhandwesen und dem Zertifikatslehrgang Treuhandwesen sowie insbesondere im Executive Master of Laws (LL.M.) im Gesellschaftsrecht vermittelt. Der Lehrstuhl für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht hält darüber hinaus jährlich den „Liechtensteinischen Stiftungsrechtstag“, eine Tagung die sich mit aktuellen Entwicklungen und Trends im nationalen und internationalen Stiftungsrecht befasst. Zudem finden rund vier Mal pro Jahr die „Rechtsprechtag“ statt, an denen die aktuelle Judikatur einzelner Rechtsbereiche dargestellt, diskutiert und analysiert wird.

Der Forschungsschwerpunkt des neuen Lehrstuhls liegt auf Gegenwartsfragen des Liechtensteinischen Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrechts. In der nächsten Zeit wird insoweit die Auseinandersetzung mit den jüngsten gesetzlichen Entwicklungen, insbesondere das neue Stiftungsrecht und die geplante Trustrechtsreform, eine zentrale Rolle einnehmen. Im Rahmen des Wissenstransfers werden Lösungsansätze nicht nur im heimischen Recht, sondern auch in der Judikatur und im Schrifttum der benachbarten Staaten wie Österreich, Schweiz, Italien und Deutschland sowie des angloamerikanischen Rechtskreises gesucht. Brauchbare Lösungsansätze aus diesen Rechtssystemen sollen praxisgerecht und wissenschaftlich fundiert für den Liechtensteinischen Markt aufgearbeitet werden. Die Forschung und der Wissenstransfer am neuen Lehrstuhl sind insoweit um einen möglichst weiten Horizont bemüht. Der Lehrstuhl möchte einen Beitrag dafür leisten, dass das Fürstentum Liechtenstein auch mittel- und langfristige Herausforderungen des steigenden Wettbewerbs der Rechtsordnungen innerhalb Europas und weltweit gewachsen ist.

## Anreise



## Universität Liechtenstein

Fürst-Franz-Josef-Strasse, FL-9490 Vaduz, Telefon +423 265 11 11  
Fax +423 265 11 12, [info@uni.li](mailto:info@uni.li), [www.uni.li](http://www.uni.li)